



ABC
der Finanzbildung

Nachhaltiges Finanzwesen für jedermann

Haben Sie sich schon einmal gefragt,

- **wohin Ihr gespartes Geld fließt?**
- **welche Auswirkungen die Projekte haben, die Sie mitfinanzieren?**
- **wie besser zu einem „grünen“ Finanzwesen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung beigetragen werden kann?**

Heutzutage interessieren sich immer mehr Menschen dafür, wie ihr Geld angelegt wird, und sie fragen sich insbesondere, ob ihre Geldanlage zu einer nachhaltigeren und ethischeren Gesellschaft beiträgt.

Doch was verstehen wir in der Finanzwelt unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“?

Diese Broschüre/Veröffentlichung bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit den Konzepten des „nachhaltigen“ oder „verantwortungsvollen“ Finanzwesens vertraut zu machen.

Sowie wir gelernt haben, zu verantwortungsvollen Verbrauchern und Anleger zu werden, müssen wir nun lernen, unser Geld auf verantwortungsvolle Weise anzulegen.

Inhaltsverzeichnis

01	Nachhaltige Finanzwesen – was ist das?	06
02	Wann spricht man von einem nachhaltigen Konzept?	08
03	Wie lässt sich die nachhaltige Entwicklung in das Finanzwesen einbinden?	10
04	ESG-Kriterien	12
05	Wer sind die Akteure im nachhaltigen Finanzwesen?	14
06	Wie kann ich in das nachhaltige Finanzwesen investieren?	20
07	Wie wähle ich meine Anlageform?	24
08	Zusammenfassung	26

01

Nachhaltige Finanzwesen – was ist das?



ABC
der Finanzbildung

Der Begriff „nachhaltiges Finanzwesen“ ist eng mit dem Konzept der „nachhaltigen Entwicklung“ verknüpft

Die nachhaltige Entwicklung ist ein zukunftsorientiertes Entwicklungsmodell, also eine Art langfristige Organisation unserer Gesellschaft.

Die offizielle Definition des Weltgipfels von Rio bezieht sich auf ein Entwicklungsmodell, das „den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen“.

Das bedeutet auch, dass das Finanzwesen gegenwärtige und zukünftige Erfordernisse berücksichtigen muss, z. B.



den Umweltschutz;



ein entsprechendes ethisches Verhalten;



die Achtung der Menschenrechte und der Grundwerte.

Weltgipfel oder Rio-Konferenz



Als Weltgipfel von Rio wird die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung bezeichnet, die im Jahr 1992 stattgefunden hat und auf der eine Erklärung mit 27 Grundsätzen verabschiedet wurde, in der die Rechte und Pflichten der Länder im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung festgelegt wurden.

02

Wann spricht man von einem nachhaltigen Konzept?



Wenn die Ziele der wirtschaftlichen Effizienz, der sozialen Gerechtigkeit und der Umwelt- und Ressourcenschonung in unserem Handeln gleichermaßen berücksichtigt werden, verfolgen wir ein nachhaltiges Konzept

Diese Ziele wurden im Jahr 2015 im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verankert, die von den 193 Staaten der Vereinten Nationen angenommen wurde und als „Agenda 2030“ bezeichnet wird.

Diese Agenda enthält 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung und fungiert dadurch als Fahrplan für den Übergang zu einer besseren und nachhaltigeren Zukunft für jedermann.



03

Wie lässt sich die nachhaltige Entwicklung in das Finanzwesen einbinden?



ABC
der Finanzbildung

Jeder kann auf seine Weise zur nachhaltigen Entwicklung beitragen und dabei eine Rolle spielen

Als Bankkunde können Sie in Unternehmen oder Finanzprodukte investieren, die ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und verantwortungsvolle Unternehmensführung-Kriterien entsprechen, welche als ESG-Kriterien bezeichnet werden (für: Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien).

Zusammen bildet dieses neue Verhaltensmuster den Begriff des verantwortungsvollen Finanzwesens oder des „sozial verantwortliche Investition“ (Socially Responsible Investment; SRI).

Die ESG-Kriterien, auch „nicht-finanzielle“ Kriterien genannt, ergänzen somit die Analysen, die auf rein finanziellen Kennwerten beruhen, wie die Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung oder der Bilanz eines Unternehmens.

04

ESG-Kriterien



Die ESG-Kriterien beinhalten drei Kategorien:



Umweltkriterien (E), bei denen die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt berücksichtigt werden: Kohlenstoffemissionen, Schutz der biologischen Vielfalt, Umweltverschmutzung usw.;



Soziale Kriterien (S), bei denen die Auswirkungen auf den Menschen bewertet werden, d. h. Auswirkungen auf die Mitarbeiter des Unternehmens, ihre Fähigkeiten, verfügbare Ausbildungsmöglichkeiten usw., und bei denen die Auswirkungen auf die Gesellschaft als Ganzes, einschließlich der Kunden und Lieferanten, analysiert werden.



Governance-Kriterien (G), mit denen die Unabhängigkeit der Organisation und die Einhaltung ihrer Pflichten in Bezug auf die Leitung und Kontrolle von Unternehmen sichergestellt werden: Unabhängigkeit des Verwaltungsrats, Transparenz der Vergütung von Führungskräften, Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Interessenkonflikten, ethische und berufsethische Regeln usw.

Anhand dieser Kriterien kann die Fähigkeit von Unternehmen bewertet werden, ihrer Umwelt und ihren Interessenvertretern – seien es Mitarbeiter, Partner, Zulieferer oder Kunden – sowie der Gesellschaft gegenüber verantwortungsvoll zu handeln, und dadurch kann ihre finanzielle Leistung mit ihren ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen verknüpft werden.

05

Wer sind die Akteure im nachhaltigen Finanzwesen?



ABC
der Finanzbildung

1) Banken

Als Finanzdienstleister spielen Banken eine wichtige Rolle bei der Beratung von Kunden, dem Angebot verantwortungsvoller Finanzprodukte und der Finanzierung von Einzelpersonen, Unternehmen und der Wirtschaft insgesamt. Als Träger des Finanzsystems sind sie zudem dafür verantwortlich, die Stabilität des Systems zu stärken, indem sie ihr Engagement gegenüber wesentlichen ESG-Risiken steuern.

Sie haben bereits deutliche Maßnahmen ergriffen, indem sie z. B. ihre Investitionen in und Darlehen an Unternehmen, die im Bereich fossiler Energien tätig sind (in der Kohleindustrie, im Bergbau oder bei Wärmekraftwerksprojekten), reduziert haben.

Infolgedessen sind die Unternehmen dieser Branchen gezwungen, auf teurere Finanzierungsquellen auszuweichen oder ihre Projekte zugunsten erneuerbarer Energiequellen auszusetzen oder aufzugeben.

Diese Bemühungen müssen jedoch langfristig fortgesetzt werden, um die anderen Säulen des ESG-Ansatzes abzudecken, nämlich die Bereiche Soziales und Governance. Um Banken zu unterstützen, die ökologische und soziale Kriterien bei ihren Geschäftsentscheidungen berücksichtigen wollen, haben die Vereinten Nationen im September 2019 die „Prinzipien für verantwortliches Bankwesen“ verabschiedet.

PRINZIP 1



AUSRICHTUNG

Wir richten unsere Unternehmensstrategie an den Bedürfnissen der Menschen und den gesellschaftlichen Zielen aus, im Sinne der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, des Pariser Klimaabkommens und der maßgeblichen regionalen und nationalen Rahmenbedingungen.

PRINZIP 2



AUSWIRKUNGEN UND ZIELSETZUNG

Wir steigern unsere positiven Auswirkungen kontinuierlich und reduzieren gleichzeitig unsere negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt, indem wir die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden Risiken kontrollieren. Zu diesem Zweck definieren und veröffentlichen wir Ziele in Bereichen, in denen wir die größten Auswirkungen erzielen können.

PRINZIP 3



KUNDEN

Wir werden verantwortungsbewusst mit unseren Kunden zusammenarbeiten, um nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern und wirtschaftliche Aktivitäten zu ermöglichen, die gemeinsamen Wohlstand für heutige und zukünftige Generationen schaffen.

AKTEURE

Wir beraten uns proaktiv und verantwortungsbewusst mit den einschlägigen Akteuren, beziehen sie ein und arbeiten mit ihnen zusammen, um die Ziele der Gesellschaft zu erreichen.



PRINZIP 4

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND KULTUR

Wir setzen unser Engagement für diese Prinzipien durch eine wirksame Unternehmensführung und eine verantwortungsvolle Bankenkultur um.



PRINZIP 5

TRANSPARENZ UND RECHENSCHAFT

Wir überprüfen unsere individuelle und kollektive Umsetzung dieser Prinzipien regelmäßig und sind hinsichtlich unserer positiven und negativen Auswirkungen und unserem Beitrag zu den gesellschaftlichen Zielen transparent und rechenschaftspflichtig.



PRINZIP 6

2) Institutionelle Anleger

Institutionelle Anleger wie Pensionsfonds (Instrumente zur Altersvorsorge) und Versicherungsgesellschaften haben langfristige Verpflichtungen gegenüber ihren Anlegern und nehmen beträchtliche Summen ein.

Wie gehen sie vor? Sie halten die Unternehmen oder Fondsmanager, denen sie die Ersparnisse ihrer Kunden anvertrauen, insbesondere dazu an, den CO₂-Fußabdruck ihrer Investitionen zu messen und zu verringern.

Investmentfondsgesellschaften berücksichtigen im Rahmen ihrer Strategien zunehmend die ökologischen, sozialen und Governance-Aspekte von Investitionen, die sie im Namen ihrer Kunden tätigen, und entwickeln eine Reihe von Anlageprodukten, die auf die Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet sind.

3) Privatanleger und Investoren

Auch als Privatanleger können Sie Ihre Ersparnisse in Finanzprodukte investieren, die neben der finanziellen Leistung auch der nachhaltigen Entwicklung dienen. Es gibt Sparkonten oder -pläne, mit deren Hilfe die Ersparnisse in Unternehmen und Projekte investiert werden können, in deren Strategien und Zielen der Gedanke der sozialen und ökologischen Verantwortung berücksichtigt wird oder die ein zusätzliches Engagement durch die Finanzierung solidarischer und/oder gemeinnütziger Aktivitäten versprechen.

06

Wie kann ich in das nachhaltige Finanzwesen investieren?



ABC
der Finanzbildung

Wenn Sie sich an der Finanzierung von Unternehmen beteiligen möchten, die Projekte mit hohem sozialen oder ökologischen Nutzen durchführen, können Sie sich bei Ihrer Wahl unter anderem auf vier Arten von Investitionen konzentrieren:

1. **Kauf von Anteilen an Investmentfonds**, die die ESG-Kriterien berücksichtigen und für ihre Portfolios ethische und nachhaltige Unternehmen und Finanzprodukte auswählen.
2. **Kauf von „grünen“ Anleihen** (*Green Bonds, Social Bonds oder Sustainable Bonds*), die zur Finanzierung ausgewählter Projekte oder Aktivitäten auf der Grundlage von Umweltschutz-, Sozial- oder Good-Governance-Aspekten ausgegeben werden.
3. **Direkter Kauf von Aktien**: Wenn Sie Ihr Aktienportfolio selbst (oder mithilfe Ihres Anlageberaters) verwalten, können Sie direkt Unternehmen auswählen, denen ihre ökologischen und/oder sozialen Auswirkungen wichtig sind. Die Erklärungen über die nicht-finanzielle Leistung von Unternehmen geben Anlegern Aufschluss über das Engagement des jeweiligen Unternehmens im Bereich der sozialen Verantwortung (CSR).
4. **Nachhaltige Sparpläne**: Hierbei handelt es sich um Konten, deren Einlagen in nachhaltige Unternehmen investiert werden.

Bankenslam

Aktien

Anteil am Kapital eines Unternehmens in Form eines von dem Unternehmen ausgegebenen Wertpapiers. Ein Aktionär besitzt einen Teil des Kapitals des entsprechenden Unternehmens.

Bei börsennotierten Unternehmen wird der Wert der Aktien an der Börse ermittelt. Der Aktionär erhält Dividenden, d. h. einen Anteil des Unternehmensgewinns.

Anleihen

Ein von einem Unternehmen oder einem Staat ausgegebenes Wertpapier, das einen Teil eines Darlehens darstellt. Der Inhaber einer Anleihe ist demnach der Kreditgeber des Emittenten, von dem er die Rückzahlung bei Fälligkeit und die Zinszahlungen zu vereinbarten Terminen erhält. Da das Wertpapier an der Börse gehandelt wird, kann der Inhaber es vor Ablauf der Laufzeit verkaufen.

Anleihen mit sozialer Wirkung

Schuldtitel, mit denen aus privaten Mitteln bestimmte öffentliche soziale Maßnahmen finanziert werden sollen. Sie unterscheiden sich von Sozialanleihen dadurch, dass die emittierende öffentliche Einrichtung einen dritten Dienstleister mit der Durchführung eines bestimmten sozialen Auftrags oder Programms betraut. Die von privaten Investoren aufgebracht Mittel werden zur Finanzierung des Programms verwendet und im Erfolgsfall von der öffentlichen Einrichtung zurückgezahlt (inklusive Zinsen, wenn die Ziele übertroffen werden).

Blue Bonds

Schuldtitel, die zur Finanzierung (oder Refinanzierung) von Projekten zur Erhaltung, zum Schutz und zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Meeresressourcen dienen.

Die Republik Seychellen war das erste Land, das 2018 einen Blue Bond ausgab, um den Übergang zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung ihrer Fischereiindustrie zu finanzieren.

Erklärung über nicht-finanzielle Leistung

Diese Art von Erklärung wird von Unternehmen herausgegeben, um die Transparenz hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit zu erhöhen. Sie bezieht sich auf die sozialen, ökologischen und Governance-Aspekte eines Unternehmens und veranschaulicht diese.

Bankenslam

Grüne Anleihen (Green Bonds)

Schuldtitle, die zur Finanzierung (oder Refinanzierung) sogenannter „grüner“ oder umweltfreundlicher Projekte dienen (Bekämpfung der Erderwärmung, Förderung der Energiewende, Schutz der biologischen Vielfalt, Installation von Photovoltaikanlagen oder Entwicklung von Verkehrsinfrastrukturen mit geringen Treibhausgasemissionen).

Investmentfonds

Organisationen, die die Gelder mehrerer Anleger bündeln, die ein Fondsmanager entsprechend den Zielsetzungen des Fonds (Anlagestrategie) in Wertpapiere (Aktien, Anleihen, andere Investmentfonds usw.) investiert.

Nachhaltige Anleihen

Schuldtitle, die zur Finanzierung (oder Refinanzierung) von Projekten dienen, die soziale und ökologische Ziele miteinander verbinden.

Notierung

Bildung des Kurses einer Aktie an der Börse.

Pensionsfonds

Von privaten und öffentlichen Unternehmen gegründete Organisationen, die die Ersparnisse ihrer Mitarbeiter kollektiv verwalten, damit diese bei ihrem Eintritt in den Ruhestand in den Genuss einer lebenslangen Rente kommen, die proportional zu ihrem Sparbeitrag ist. Es handelt sich somit um einen sogenannten Zusatzrentenplan, der kapitalgedeckt ist.

Sozialanleihen

Schuldtitle, die zur Finanzierung (oder Refinanzierung) von Projekten dienen, die positive soziale Auswirkungen auf eine oder mehrere Zielgruppen haben oder ein bestimmtes soziales Problem beheben sollen. Dabei kann es sich zum Beispiel um die Finanzierung des Baus von Sozialwohnungen oder des Zugangs zu grundlegender Infrastruktur wie Trinkwasser oder Mobilität handeln.

07

Wie wähle ich meine Anlageform?



ABC
der Finanzbildung

Bevor Sie sich für eine nachhaltige Geldanlage entscheiden, sollten Sie sich die Dokumente, in denen die Merkmale der Finanzprodukte beschrieben werden, oder das Label ansehen

Verfügen Anlageprodukte ein Label (oder Zertifizierung), wird dadurch eine unabhängige Kontrolle der Nachhaltigkeitskriterien bestätigt.

In Luxemburg ist LuxFLAG, die luxemburgische Agentur für die Vergabe von Labels für Finanzprodukte, für die Vergabe solcher von Labels zuständig.

Es wurden unterschiedliche thematische Label entwickelt:

- **„Mikrofinanzierung“**: Dieses Label erhalten Investmentfonds, die kleine Projekte mit sozialem und/oder solidarischem Charakter fördern.
- **„ESG“**: Dieses Label erhalten Fonds, deren Strategie darauf ausgerichtet ist, einen Beitrag zu „ESG“-Kriterien zu leisten, also einen positiven Beitrag zu Umweltschutz und sozialen Fragen zu leisten.
- **„Climate Finance“, „Environment“ und „Green Bonds“**: Dies sind Labels, die für grüne Investitionen mit Schwerpunkt auf Umwelt, Energiewende und Klima vergeben werden.

08

Zusammenfassung



Ein verantwortungsvolles Finanzwesen mit dem Übergang zu einer ökologisch nachhaltigeren und sozial verantwortlicheren Welt zu kombinieren ist durchaus möglich!

Wie Sie haben gesehen, gibt es einige Möglichkeiten, sein Geld verantwortungsvoll anzulegen. Jetzt sind Sie an der Reihe, eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft mitzugestalten, indem Sie Ihr Geld in die richtigen Hände geben.

Zwei wichtige Punkte sind zu beachten:

1. Fragen Sie sich zunächst, wie Sie Ihr Geld anlegen wollen.
2. Finden Sie heraus, wie Ihr Geld angelegt wird, indem Sie Ihre Banken und andere Finanzinstitute auffordern, transparent zu sein und Anlagelösungen anzubieten, die zu einer nachhaltigen Entwicklung, einer gerechteren Gesellschaft und einem sauberen Planeten beitragen.

Lassen Sie uns diese Herausforderung gemeinsam annehmen, denn wir alle müssen einen Beitrag leisten, um den beginnenden Wandel hin zu einem nachhaltigen Finanzwesen weiter voranzutreiben.



Erfahren Sie mehr in
unserer Videoserie
„Verantwortungsvolles
Finanzwesen: das Finanzwesen
der Zukunft“

<https://youtu.be/Wmy40J6YdJI>

The logo for LA Finance Responsible, featuring a stylized red sunburst or starburst shape behind the text. The text is in white, uppercase letters, and is centered between two horizontal white lines.

LA FINANCE RESPONSABLE
LA FINANCE DE DEMAIN



ABC
der Finanzbildung

Datum der Veröffentlichung: 2021

Kontakt : info@suen.lu

**Diese Publikationsreihe wird von der ABL-Stiftung für
Finanzbildung in Zusammenarbeit mit der Chambre de
Commerce herausgegeben.**

